

## **Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester in Joensuu**

Ein oder auch mehrere Semester im Ausland studieren? Ja, das wollte ich schon länger, aber die Frage war, wo? Da ich, was Land und Leute Kennlernen betrifft, recht neugierig und offen bin, gab es eigentlich wenige Orte, die ich mir nicht für ein Auslandssemester hätte vorstellen können. Für Finnland bzw. Joensuu entschied ich mich schließlich, da meine geographische Fakultät die UEF als Partneruni hat. Außerdem wollte ich die Möglichkeit nutzen, sowohl die schöne, skandinavische Landschaft als auch einen Winter mit noch mehr Dunkelheit und allem was dazu gehört mitzuerleben.

Zuerst begann die Organisation des Auslandssemesters mit einem Motivationsschreiben an meine Fakultät hier in Hannover. Dann erfolgte die Bewerbung für die ERASMUS-Förderung und für die Universität in Joensuu. Hierfür musste auch ein Learning Agreement aufgestellt werden, in dem schon vorab festgehalten wird, welche Kurse man gerne belegen möchte (dieses kann problemlos auch während des Semesteraufenthaltes noch geändert werden). Nach der Annahme an der UEF konnte ich mich auf ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben und im August ging es dann los!

### **Das Leben in Joensuu**

*Joensuu – eine süße Studentenstadt?*

Joensuu ist für mich persönlich keine Stadt, die mit viel Charme glänzt, wie ich es mir zuvor vorgestellt habe. Was ich allerdings sehr geschätzt habe, ist die Nähe zur Natur. Anstelle von Menschenmassen erwarten dich hier Bäume, Bäume und Bäume und auch Wasserflächen wirst du nicht vermissen (ein paar mehr Höhenmeter wären noch nett...;)). Da Joensuu eine kleine Stadt ist, neigt man, denke ich, weniger dazu sich verloren zu fühlen, wie es vielleicht in einer größeren Stadt der Fall sein könnte. Da diese wenigen Monate nicht so viel Zeit versprechen, ist dies vielleicht auch gar nicht schlecht, um sich gut einzufinden.

Wie eigentlich alle ERASMUS- Studenten in Joensuu habe ich im *Studentenwohnheim* gewohnt. Für ein paar Monate war dies auch vollkommen in Ordnung. Ein Zimmer kann man über „Joensuun Elli“ finden. Ich habe in Karjamäentie gewohnt und war damit recht zufrieden. Es war nicht direkt in der Innenstadt, was ich auch sehr schön fand. Hier habe ich zusammen mit einer Engländerin und einer Finnin gewohnt. Außerdem haben auch einige andere ERASMUS-Studenten in der Nähe gewohnt, so konnte man sich schnell mal zum gemeinsamen Kochen oder Tee trinken treffen.

*Wildes Nachtleben in Joensuu* – Nein, wohl eher weniger, aber keine Sorge auch hier gibt es ein paar Ausgehmöglichkeiten und ERASMUS-Parties werden veranstaltet, wenn du das gerne hast. Ich persönlich habe vielmehr die entspannten Kaffee und Kuchen- Nachmittage oder Koch- und Filmabende mit den anderen Studenten genossen.

*Die Uni – UEF*

Zu allererst fällt auf, wie modern die UEF ausgestattet ist und dem entsprechend werden auch einige moderne Lernmethoden ausprobiert. Mensa und Bibliothek sind Dinge, die ich in

Hannover eigentlich nicht so oft nutze und die mich hier positiv überrascht haben. In jedem Universitätsgebäude gibt es meist eine kleine Cafeteria, wo das Mittagessen nur 1,90€ kostet und du dir zu jedem warmen Gericht noch so viel Salat und frisches Brot dazu nehmen kannst, wie du magst. Außerdem werden alle möglichen Allergien berücksichtigt und Alternativen dazu angeboten. Ebenso fortschrittlich sind auch die Kurse gestaltet, wo ich mir öfter mal einen „traditionellen“ Unterricht gewünscht hätte. Es werden beispielsweise einige Selbstlernkurse, wo du am Ende eine Klausur am Computer schreibst oder Online-Kurse mit einem Learning Diary, angeboten. Selbstreflexion lautet das Schlüsselwort. Das alles hängt aber natürlich auch davon ab, was du studierst und welche Kurse du wählst. Die Uni bietet auch einige Sportkurse an, die du gegen einen kleinen Semesterbeitrag nutzen kannst.

Ein Teil, der mich an dem Auslandssemester enttäuscht hat, ist, dass ich mich etwas von dem „richtigen Leben“ in Finnland abgekoppelt gefühlt habe, da auch die Uni-Kurse extra für internationale Studenten organisiert werden und man kaum was mit den finnischen Studenten zu tun hat, was mir vorher nicht bewusst war.

#### *Hohe Lebenskosten in Skandinavien*

Die Miete im Studentenwohnheim ist recht niedrig mit 200-230€. Ja, die Preise für Lebensmittel sind definitiv etwas höher, aber mit der Zeit bekommt man auch heraus, wie und wo man relativ preiswert einkaufen gehen kann. Busfahren ist recht teuer, aber es lohnt sich, ein Fahrrad für die Zeit zu mieten, was nicht so teuer ist (ca. 40€/3 Monate) und womit du weitaus flexibler bist. In Joensuu lässt es sich insgesamt, denke ich, deutlich günstiger leben als beispielsweise in Helsinki. Wie viel Geld du letztendlich investierst, hängt natürlich auch davon ab, was für Trips du die Zeit über noch so planst zu unternehmen.

#### *Raus aus Joensuu*

Es bietet sich auf alle Fälle an, ab und zu raus aus Joensuu zu gehen. Der Norden Finnlands ist super schön! Sowohl im Sommer als auch im Winter lohnt es sich nach Lappland zu fahren. Rentiere, Holzhütten (mit Sauna), friedliche Einsamkeit, Moore, Seen – so wie man sich Finnland vorstellt! Es gibt einige Nationalparks und ganz in der Nähe von Joensuu befindet sich der Koli-Nationalpark, den man auf alle Fälle besuchen sollte. Wenn du lieber Städtetrips unternimmst, bietet es sich an nach Helsinki, Tallinn oder auch St. Petersburg.

#### *Das Wetter und die Dunkelheit*

Ich bin Mitte August in Finnland angekommen und habe damit den Übergang von Sommer zu Winter miterleben dürfen, was eine schöne Erfahrung war. Die ersten Wochen konnten wir noch viel draußen verbringen. Wir waren noch ein paar Mal im See und hatten schöne Grillabende am Lagerfeuer. Oktober und November waren sehr regnerisch und dunkel, was mich sehr an unseren Winter hier in Deutschland erinnert hat. Das waren nicht meine schönsten Monate. Aber als dann das erste richtige Winterwochenende mit schönem Schnee Ende November kam, hat die Stadt gleich wieder viel mehr geblüht!:)



### **Die wichtigste Frage: Soll ich ein Auslandssemester in Joensuu machen?**

Wenn du das jetzt liest und dich fragst, ob du ein Auslandssemester machen sollst, ist meine Antwort JA. Selbst wenn dir vielleicht nicht Alles gefallen wird, es sind nur ein paar Monate in deinem Leben, die du daheim sicherlich nicht besser nutzen würdest. Du wirst definitiv Neues sehen und lernen und dabei sicherlich noch Spaß haben, das schadet doch nie ;). Auf die Frage, ob dieses Auslandssemester in Joensuu stattfinden sollte, kann ich dir keine Antwort geben. Ich denke, wie dir das Semester gefallen wird, hängt weniger von dem Ort ab und mehr von deiner Einstellung und den Erfahrungen und Menschen, die du dort kennenlernen wirst.

Zu meinem Teil:

Es war Vieles anders als erwartet (so wie es halt meistens ist): Gefreut habe ich mich auf die finnische Ruhe und Friedlichkeit, aber auch auf sportliche Aktivitäten und Wandertrips. Da habe ich mir pünktlich zum Semesterstart mein Sprunggelenk gebrochen, verbrachte einige Wochen mit Gips und Krücken – und hatte damit plötzlich ganz viel Ruhe.

Ich dachte, das finnische Unisystem wird mir bestimmt super gefallen. Einige Sachen ja, aber definitiv nicht alles und ich hätte nicht erwartet, den Großteil der Uni-Arbeitszeit alleine vor meinem Laptop zu verbringen (hängt sicherlich auch von der Kurswahl ab).

Finnland – Polarlichter und ganz viel Schnee! Tja, da hatten wir ein Semester erwischt mit weniger Schnee als üblich und wenig Chance Polarlichter zu sehen.

...

Und trotzdem bin ich froh, das Auslandssemester in Joensuu gemacht zu haben und habe dadurch nicht nur Finnland und neue, tolle Menschen, sondern auch mich selbst besser kennenlernen dürfen.

Außerdem werde ich das viele Sonnenlicht im Sommer jetzt noch viel mehr genießen können ;).



